

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. <i>Die historische Hypothek</i> Wie Krieg und Okkupation Deutsche und Polen trennten . . . . .	11
2. <i>Schuld darf man nicht aufrechnen</i> Gemeinsames Leid verbindet die Menschen .	22
3. <i>Vergessen oder erinnern?</i> Das Zeugnis und das Leiden der Opfer . . .	38
4. <i>Kein Frieden um jeden Preis</i> Die Gasmasken blieben im Schrank – dage- gen wurden Gaskammern gebaut . . . . .	46
5. <i>Nichts ist wichtiger als der Mensch</i> Die Welt wächst unter Schmerzen zusam- men . . . . .	58
6. <i>Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt</i> Der Henker und sein Opfer – Schuld und Schuldgefühle . . . . .	66

7.	<i>Mit den Toten leben</i> Das Gedächtnis ist die Stärke unserer Na- tion . . . . .	80
8.	<i>Wir warten auf ein Wort aus Rußland</i> Gegen die Verschwörung des Schweigens .	99
9.	<i>Unser nationaler Schatz</i> Die polnische Volkskirche entstand aus dem gemeinsamen Leiden . . . . .	108
10.	<i>Das Geheimnis der kleinen Gruppen</i> Die verändernde Kraft des Nonkonformis- mus . . . . .	120
11.	<i>„Es gibt kein Leben um jeden Preis“</i> Wladyslaw Bartoszewski: Der Friedens- preisträger des Deutschen Buchhandels 1986 Nachwort von Reinhold Lehmann . . . . .	127